

# Protokoll Nr. 9 / 2019 Gemeindeversammlung

vom Mittwoch, 19. Juni 2019, 19.30 - 20.20 Uhr  
Mehrzweckhalle Lärchensaal

---

<b>Vorsitz:</b>	Gemeindepräsident Peter Lang
<b>Protokoll:</b>	Gemeindeschreiber Johann Peng
<b>Stimmzähler:</b>	Rudolf Fulcri Ursina Hafner
<b>Anwesend:</b>	81 Stimmberechtigte

---

## Traktanden

1. Rechnungsablage 2018 / Bericht der GPK
2. Finanzplanung 2019 bis 2028
3. Neubau Kindergarten  
Kreditbegehren CHF 1'740'000.00
4. Vorprojekt Um- und Neubau Primarschulhaus Obergasse mit Gemeindeverwaltung  
Kreditbegehren CHF 171'000.00
5. Sanierung Quellableitung Schlund  
Kreditbegehren CHF 74'600.00
6. Nachtragskredit Instandsetzung Alpweg Alp Sattel  
Kreditbegehren CHF 50'000.00
7. Mitteilungen
8. Umfrage

Zu Beginn der Versammlung informiert Gemeindepräsident Peter Lang über den Tod von GPK-Mitglied Norbert Christen. Zum Gedenken an den Verstorbenen bittet Gemeindepräsident Peter Lang die Anwesenden, sich von den Stühlen zu erheben und an den Verstorbenen zu gedenken.

**63**     **56**     **VERSAMMLUNGEN**  
         **56.03**    **Gemeindeversammlungsprotokolle**  
                 **Protokoll der Gemeindeversammlung auf der Gemeindehomepage**

Gemeindepräsident Peter Lang informiert, dass der Gemeindevorstand beschlossen, habe, dass sofern ein Diskussionsteilnehmer der Gemeindeversammlung im Protokoll

auf der Homepage der Gemeinde nicht mit seinem Namen erwähnt werden will, hat er dies direkt an der Gemeindeversammlung oder innerhalb der darauf folgenden sieben Tagen beim Protokollführer kundzutun.

64      **06            BUCHHALTUNG**  
**06.02        Jahresrechnungen der Gemeinde**  
**Rechnungsablage 2018 und Bericht der Geschäftsprüfungskommission**

Gemeindepräsident Peter Lang erläutert kurz das Ergebnis der Erfolgsrechnung und erklärt, weshalb die Rechnung besser abschliesst als budgetiert. Anschliessend werden die Erfolgsrechnung und die Investitionsrechnung durchberaten.

**Diskussion:**

Bei der Entschädigung an die Kantonspolizei fragt Joseph Capol, ob es nicht sinnvoller wäre, einen Dorfpolizisten anzustellen. Der Gemeindevorstand solle dies doch prüfen. Gemeindepräsident Peter Lang erklärt dazu, dass man die Anfrage zu Protokoll nehme und die Angelegenheit prüfen werde. Claudio Casal wünscht zum Projekt ICT-Schule nähere Angaben zu den bereits getätigten Ausgaben. Departementsvorsteher Bruno Derungs erklärt, dass im Bereich ICT einige Ausgaben getätigt wurden. Genaue Aussagen zu den Ausgaben im Jahr 2018 könne man jedoch nicht machen. Schulleiterin Rita Reinhardt informiert, was bisher im Bereich ICT-Schule unternommen wurde und wie es weitergehen soll. GPK-Präsident Emilio Corsetto gibt im Namen der GPK folgende Erklärung ab:

Zitat:

*„Rechnungsabschluss:*

*Die Rechnung 2018 schliesst um ca. CHF 980'000 besser als budgetiert ab. Das ist einerseits auf die um ca. 134'000 höhere Ausschüttung aus der Anstalt Tardis zurückzuführen. Andererseits sind die Ausgaben über viele Positionen tiefer ausgefallen. Weiter waren die Steuereinnahmen bei den natürlichen- und juristischen Personen höher als budgetiert und konnten auch gegenüber der Rechnung 2017 gesteigert werden. Dieser Trend ist sehr erfreulich. Nun bleibt es abzuwarten, wie sich die beschlossene Steuersenkung auf die Steuerausnahmen in Zukunft effektiv auswirken wird.*

*Investitions- und Bestandesrechnung:*

*Im Jahr 2018 wurden in der Investitionsrechnung netto CHF 428'000 investiert. Ursprünglich wurden Nettoinvestitionen von ca. CHF 3'180'000 budgetiert. Wir haben in den letzten Jahren schon mehrmals festgestellt und darauf hingewiesen, dass die Investitionen, welche im Investitionsplan aufgenommen werden, am Ende gar nicht realisiert werden. Wir sind uns bewusst, dass der Investitionsplan und die Investitionsrechnung nicht 100% umgesetzt werden kann. Trotzdem sind wir der Meinung, dass die Projekte welche im Investitionsplan und in der Investitionsrechnung aufgenommen werden, eine reele Chance auf deren Umsetzung haben müssen.*

*Finanzplan:*

*Sie mögen sich erinnern, dass bei der Budgetierung im letzten Dezember der Finanzplan nicht enthalten war. Dies weil die Renovierung des Schulhauses Obergasse noch nicht genau beziffert werden konnte und der Zeithorizont auf 10 Jahre ausgeweitet worden ist. Nun liegt der neue Finanzplan vor. Dieser ist unserer Meinung nach in seiner Aussagekraft nicht wesentlich verbessert worden. Aufgrund dessen ist es für uns*

*schwierig abzuschätzen, wie die aktuelle gute Finanzlage der Gemeinde sich mittelfristig verändern wird. Die Renovierung des Schulhauses Obergasse beläuft sich gemäss Finanzplan auf ca. CHF 13.8 Mio. Damit handelt es sich für unsere Gemeinde um eine sehr grosse Investition. Wenn sie sich erinnern, war im Voranschlag im Dezember 2017 diese Ausgabe für das Schulhaus Obergasse im Finanzplan gar nicht aufgeführt. Daher ist es schwierig, eine abschliessende Einschätzung zur finanziellen Lage abzugeben.“*

#### **Antrag der GPK**

Die GPK beantragt, die Jahresrechnung 2018 und die Investitionsrechnung 2018 zu genehmigen und den Funktionären die Entlastung zu erteilen.

#### **Beschluss:**

Dem Antrag der GPK, die Erfolgsrechnung und die Investitionsrechnung für das Jahr 2018 zu genehmigen und den Funktionären unter Verdankung der geleisteten Dienste Entlastung zu erteilen, wird mit 80 : 0 Stimmen entsprochen.

**65      13            FINANZWESEN**  
**13.02        Finanzplanung**  
**Finanzplanung 2019 bis 2028**

Gemeindepräsident Peter Lang erläutert die Finanzplanung 2019 bis 2028 und verweist auf die Schlussfolgerung der Finanzplanungskommission zur vorliegenden Finanzplanung.

#### Schlussfolgerung der Finanzplanungskommission

Die Finanzplanungskommission, bestehend aus Peter Lang, Eduard Gasser, Joseph Mändli, Johann Peng und Rätus Peng, hat sich an ihrer Sitzung vom 03. April 2019 eingehend mit der Planung befasst. Einstimmig kam die Finanzplanungskommission zu folgendem Schluss:

Unter der Voraussetzung, dass die verschiedenen Investitionsprojekte sowohl in zeitlicher wie in finanzieller Hinsicht wie geplant umgesetzt werden, kann die Finanzlage der Gemeinde Zizers auch mit einem Steuerfuss von 80 % als solide bezeichnet werden.

#### **Diskussion:**

Zum Projekt „Sanierung Kantonsstrasse“ fragt Urs Oswald, ob man betreffend diesem Projekt mit dem Kanton bereits Kontakt hatte und es realistisch sei, das Projekt im Jahr 2021 und 2022 umzusetzen. Dazu erklärt Departementsvorsteher Alois Gadola, dass man mit dem Kanton bereits Kontakt habe und hoffe, das Projekt wie geplant im Jahr 2021 und 2022 umsetzen zu können.

Zum Projekt „Vial- Rangsstrasse“ fragt Urs Oswald, was bei diesem Projekt geplant sei. Dazu erklärt Gemeindepräsident Peter Lang, dass bei diesem Projekt geplant sei, die Einfahrt von der Kantons- in die Vialstrasse bei den Liegenschaften Gadola/Krättli zu verbessern. Ebenfalls soll die Einfahrt Kantonsstrasse/Rangsstrasse optimiert und die Durchfahrt beim Stiftbogen gelöst werden. Betreffend die Durchfahrt beim Stiftbogen (Entfernung des Stiftbogens) müsse noch abgeklärt werden, ob dies möglich sei.

- 66      47            **SCHULANLAGEN**  
47.04        **Schulanlage Obergasse Kindergarten**  
                 **Neubau Kindergarten / Kreditbegehren CHF 1'740'000.00**

**Erläuternder Bericht des Gemeindevorstandes (Referent: Andrea Rothenberger)**

**Ausgangslage**

Im Jahr 2014 wurde vom Gemeindevorstand eine Kommission „Schulraumbedarf“ eingesetzt. In ihrem Bericht vom Juni 2015 stellt diese klar fest, dass in den künftigen Jahren kontinuierlich eine 4. Kindergartenabteilung geführt werden muss. In der Folge liess der Gemeindevorstand von einem Architekturbüro eine Machbarkeitsstudie erarbeiten. Diese enthielt mehrere Varianten bezüglich Standort und Grösse. Da die Einwohnerzahlen in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen sind, prüfte der Gemeindevorstand auch, ob allenfalls sogar ein 5. Kindergarten ins Projekt eingebunden werden sollte. Gemäss dem Konzept Siedlung und Verkehr des Kantons Graubünden rechnet man bei der Bevölkerungsentwicklung in Zizers bis ins Jahr 2030 mit einem Anstieg von heute rund 3'500 auf 4'200 Einwohner. Nach dieser Schätzung kämen dann in Zizers pro Jahr vier bis sieben Kinder mehr zur Welt als heute.

Nach dem Schulgesetz des Kantons Graubünden darf eine Kindergartenabteilung höchstens 20 Kinder betragen. Sofern Kinder mit „besonderem Förderbedarf“ beschult werden müssen, ist nach Gesetz die entsprechende Abteilung „angemessen“ zu reduzieren. Ab dem Schuljahr 2015/16 musste in Zizers eine vierte Kindergartenabteilung geführt werden, da das Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement des Kantons Graubünden die Gesuche für überdotierte Kindergartenabteilungen jeweils abgelehnt hat. Die vierte Kindergartenabteilung wird seither in Räumen des St. Johannesstift geführt. Die Miete beträgt pro Jahr ca. CHF 25'000.00 inkl. Nebenkosten.

Nachfolgend die Zahlen der Kindergartenabteilungen (immer zwei Jahrgänge) in den letzten und in den kommenden Schuljahren (Quelle: Statistik Schule und Einwohnerkontrolle).

Schuljahr 2014/2015: 69 Kinder  
Schuljahr 2015/2016: 67 Kinder  
Schuljahr 2016/2017: 62 Kinder  
Schuljahr 2017/2018: 75 Kinder  
Schuljahr 2018/2019: 65 Kinder  
Schuljahr 2019/2020: 67 Kinder  
Schuljahr 2020/2021: 80 Kinder (Grenze für 4 Kindergartenabteilungen erreicht)  
Schuljahr 2021/2022: 70 Kinder  
Schuljahr 2022/2023: 60 Kinder  
Schuljahr 2023/2024: 69 Kinder

Am 3. Juli 2017 entschied der Gemeindevorstand folgendes:

- Der Standort des neuen Kindergartens ist südlich des bestehenden Dreifachkindergartens Salamander auf dem Areal der Schulanlage Obergasse.
- Es soll ein zusätzlicher Einfachkindergarten geplant und gebaut werden. Konzeptuell ist das Projekt so zu entwickeln, dass eine zukünftige Erweiterung zu einem Doppelkindergarten mit geringen Anpassungen an der bestehenden Bausubstanz und Technik möglich ist.
- Der Gemeindevorstand hat eine Baukommission gewählt, die neben einer Fachperson aus Vertretern des Gemeindevorstandes und der Schule besteht. Der Baukommission gehören Frau Barbara Richli sowie die Herren Andrea Rothenberger, Bruno Derungs, Claudio Dosch und Oliver Hildenbrand an.

An der Gemeindeversammlung vom 25. Oktober 2018 wurde der Planungskredit für die Projektierung des Kindergartenneubaus von der Gemeindeversammlung genehmigt. In der Zwischenzeit hat das beauftragte Planerteam zusammen mit der Baukommission das Bauprojekt erarbeitet.

## **Projektbeschreibung**

### **Grundsatz**

Architektonische, technische und räumliche Konzepte sind in der Projektbearbeitung so gewählt worden, dass sie in der Rangfolge ihrer Bedeutung für die Nutzer folgenden Grundsätzen gerecht werden:

1. Funktionalität
2. Qualität
3. Kosten
4. Formaler Ausdruck

### **Situation**

Der Baukörper wird auf dem Grundstück so angeordnet, dass einerseits ein gemeinsam nutzbarer Aussenraum mit dem bestehenden Dreifachkindergarten Salamander entsteht und andererseits ein späterer Ausbau zu einem Doppelkindergarten möglich ist.

### **Raumprogramm und Flexibilität**

Das Raumprogramm erfüllt die Anforderungen bzw. Richtlinien für einen Einfachkindergarten. Die Flächen und Anordnung der Garderoben, Lager- und Technikräume im Untergeschoss sowie der Küche und Nasszellen im Erdgeschoss sind so konzipiert, dass ein späterer Ausbau zu einem Doppelkindergarten mit minimalem Aufwand realisierbar ist. Die optionale Erweiterung wird ebenfalls bei den elektrischen und technischen Anlagen sowie bei der Gebäudehülle vorbereitet.

### **Konstruktion und Materialisierung**

Aufgrund der Grundstückstopografie ist das zweigeschossige Bauvolumen konstruktiv in zwei Teile gegliedert. Das im Erdreich liegende Untergeschoss wird als Massivbau mit einer verputzten Aussenwärmedämmung und das Erdgeschoss in Holzelementbauweise mit einer naturbelassenen Holzfassade erstellt. Grosse Fenster belichten den Kindergartenraum aus drei Himmelsrichtungen. Der schlichte Innenausbau wird in einer zurückhaltenden und natürlichen Farbgebung gehalten, um so die bunt präsentierten Arbeiten der Kinder in den Vordergrund zu rücken.

### **Nachhaltigkeit**

Die Gebäudehülle wird sehr gut wärmegeklämt und mit atmungsaktiven Baumaterialien konstruiert.

Einsatz von qualitativ hochwertigen, pflegeleichten und unterhaltsarmen Materialien. Die Wärmeerzeugung erfolgt mit einer Luft/Wasser Wärmepumpe. Es ist nicht vorgesehen, das Gebäude mit einem Energie- oder Nachhaltigkeitslabel zu zertifizieren.

### **Umgebung**

Die heutigen Aussen- und Spielplatzanlagen des bestehenden Dreifachkindergartens Salamander erfüllen die Anforderungen nicht mehr. Im Zusammenhang mit dem Neubau des vierten Kindergartens mit Erweiterungsmöglichkeit erfolgte eine Gesamtbeurteilung der Aussenraumgestaltung unter Miteinbezug des kantonalen Gesundheitsamtes, welches die Kosten für die Ausarbeitung des Vorprojekts übernimmt.

Neu wird eine gemeinsam nutzbare Aussenraumfläche und Spielplatzanlage geschaffen, welche alle für die Kinder relevanten Aspekte wie Ruhe und Kommunikation, Bewegung, Kreativität und Gestalten zeitgemäss berücksichtigt. Mit der Neugestaltung werden zudem Mankos im Bereich Aussenbeleuchtung, Absturzhöhen und Umgebungsunterhalt behoben.

### **Kosten**

Basierend auf dem Bauprojekt wurde der Kostenvoranschlag mit einer Genauigkeit von +/-10% erstellt. Die Anlagekosten für den Neubau des vierten Kindergartens samt Umgebungsarbeiten und Ausstattung setzen sich wie folgt zusammen:

Vorbereitungsarbeiten (Räumungen, Baustelleneinrichtung, etc)	CHF	70'000.00
Gebäude und Technik (inkl. Planungskredit)	CHF	1'250'000.00
Umgebung (inkl. Anpassungen am angrenzenden Schulareal)	CHF	220'000.00
Baunebenkosten (Gebühren, Versicherungen, Vervielfältigungen, etc.)	CHF	130'000.00
<u>Ausstattung (Möbel, Vorhänge, Geräte, Apparate, etc.)</u>	<u>CHF</u>	<u>70'000.00</u>
<b>Total Anlagekosten inkl. 7.7% MwSt.</b>	<b>CHF</b>	<b>1'740'000.00</b>

### **Weiteres Vorgehen**

Nach der Genehmigung des Baukredits durch die Gemeindeversammlung werden die weiteren Planungsphasen sowie die bauliche Umsetzung in Auftrag gegeben.

### **Vorgesehene Termine**

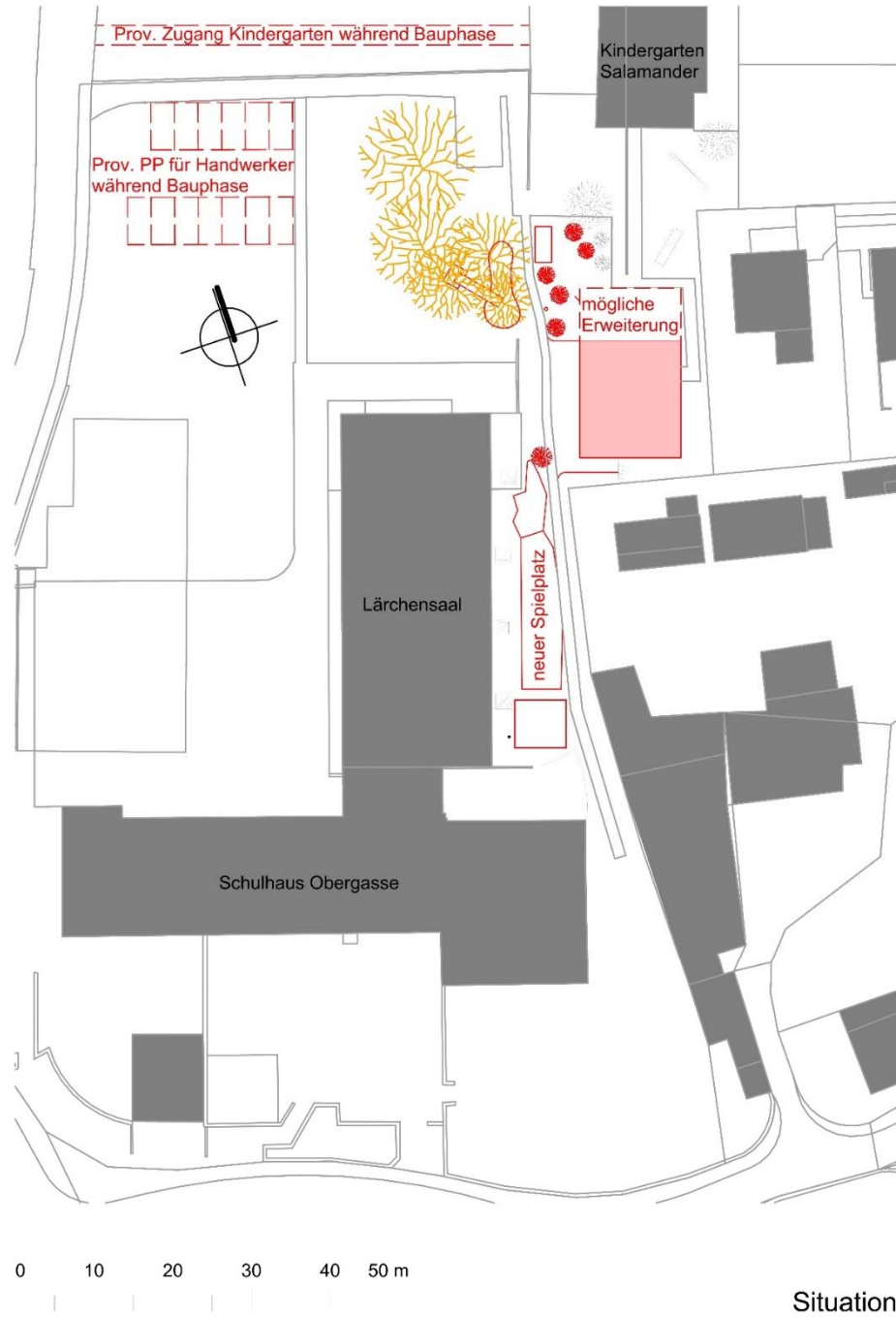
Baubewilligungsverfahren:	Juni bis August 2019
Submissionen und Vergaben:	August bis November 2019
Baubeginn:	Oktober 2019
Bezug:	Schulbeginn im August 2020

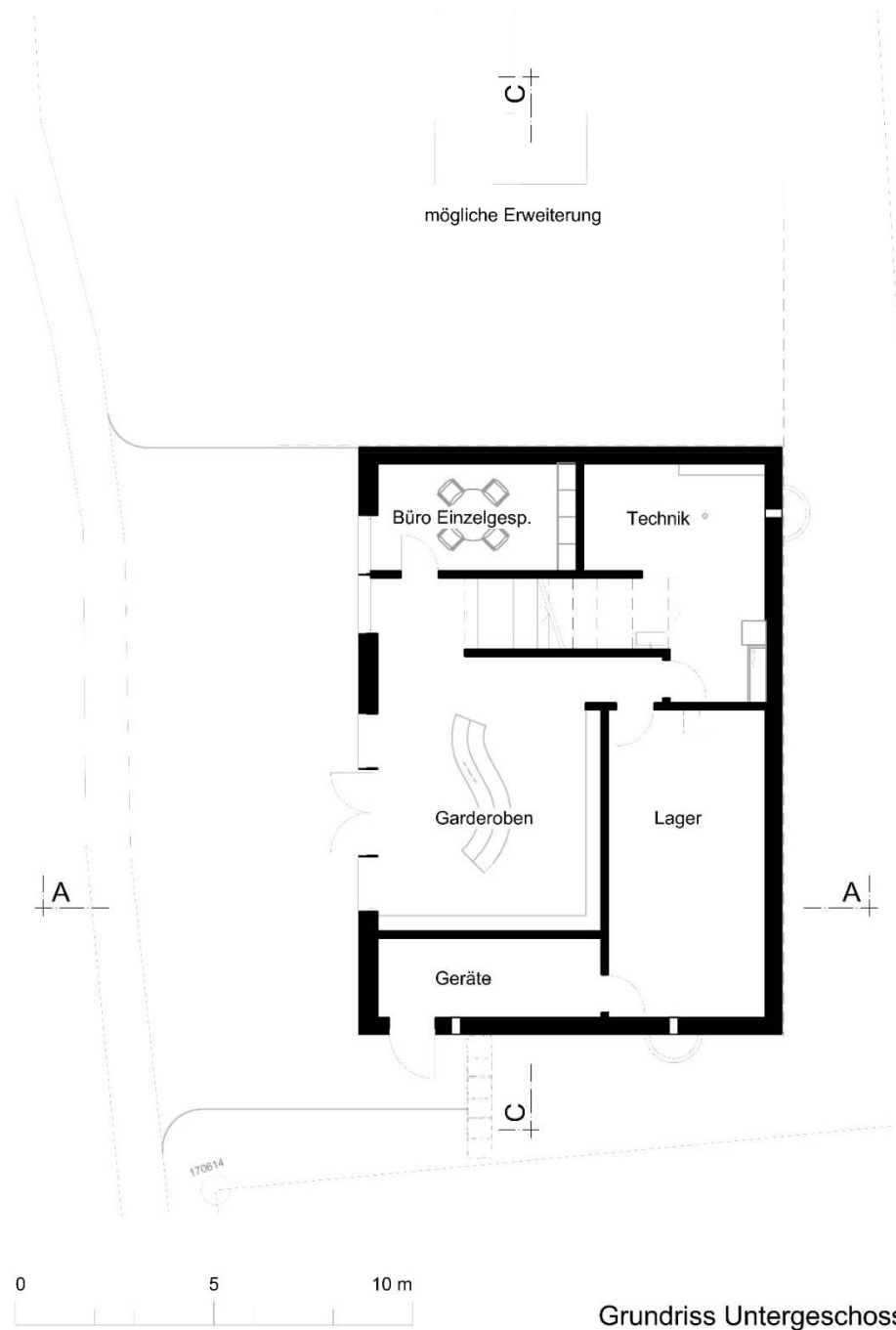
### **Finanzierung**

Der Gemeindevorstand hat den Kindergartenneubau in die Finanzplanung 2018 bis 2022 integriert. Unter der Voraussetzung, dass die verschiedenen Investitionsprojekte sowohl in zeitlicher wie finanzieller Hinsicht wie geplant umgesetzt werden, ist die Finanzlage der Gemeinde Zizers während der Planungsperiode bis 2022 solide. Daher kommt der Gemeindevorstand einstimmig zum Schluss, dass der Kindergartenneubau im beantragten Umfang finanziell tragbar ist.

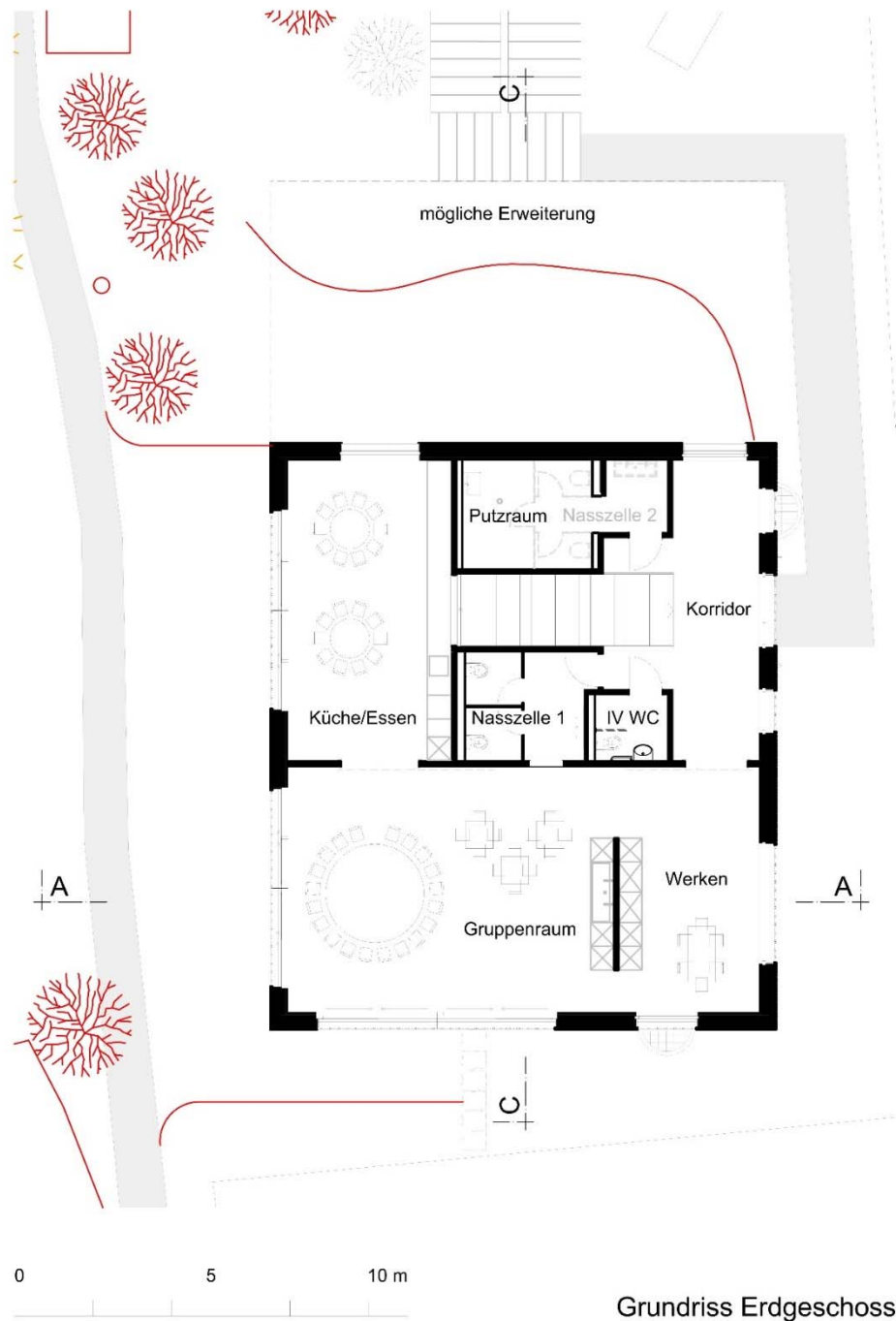
### **Antrag**

Der Gemeindevorstand beantragt der Gemeindeversammlung, für den Neubau des vierten Kindergartens auf dem Areal der Schulanlage Obergasse einen Baukredit von CHF 1'740'000.00 inkl. MwSt. zu genehmigen.

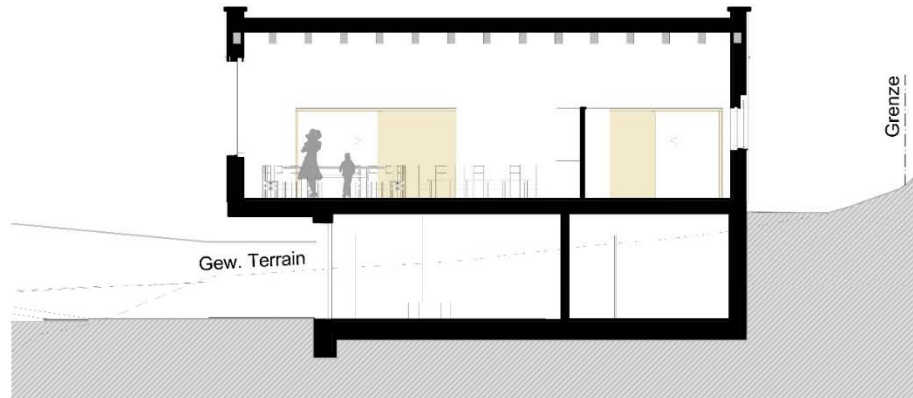




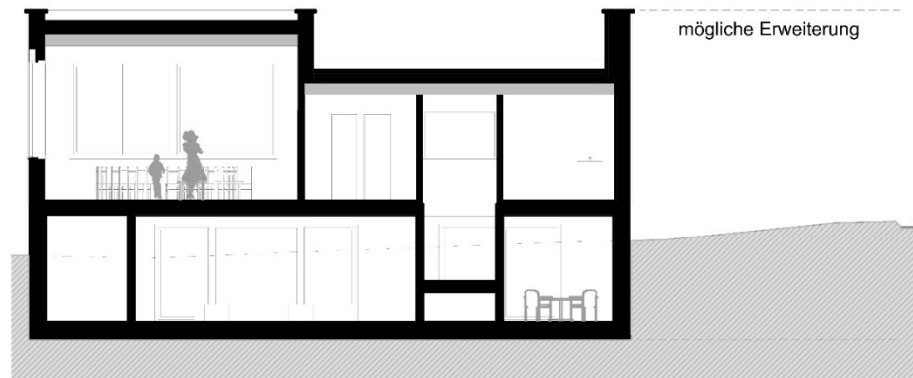




Grundriss Erdgeschoss



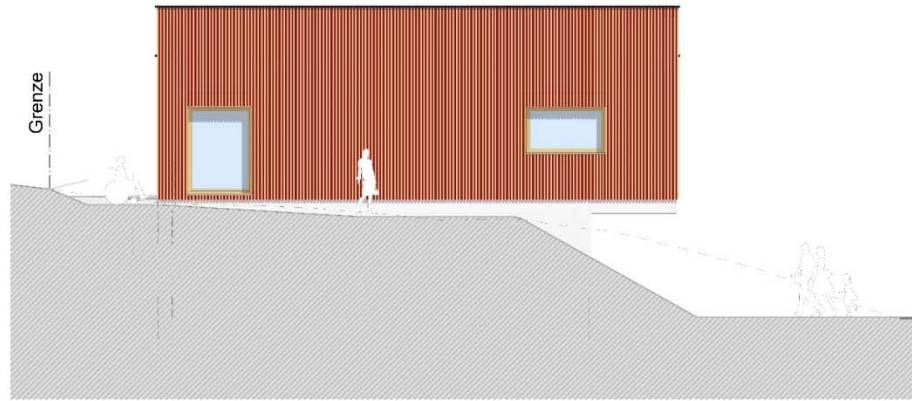
Schnitt A



Schnitt C



Schnitte



Nordansicht



Ostansicht



Ansichten



Südansicht



Westansicht



Ansichten

Departementsvorsteher Andrea Rothenberger bittet den ausführenden Architekten, Franco Perazzelli vom Ingenieurbüro energiebauen.ch in Chur, das Projekt vorzustellen. Franco Perazzelli stellt das Projekt im Detail vor und beantwortet die gestellten Fragen zum Projekt.

**Diskussionsteilnehmer:**

Giachem Schucan, Joseph Capol, Georg Cadisch, Claudio Casal, Rita Reinhardt

**Beschluss:**

Dem Antrag des Gemeindevorstandes, für den Neubau des vierten Kindergartens auf dem Areal des Schulhauses Obergasse einen Bruttokredit von CHF 1'740'000.00 zu genehmigen, wird mit 69 : 5 Stimmen entsprochen.

- 67      47      **SCHULANLAGEN**  
47.03    **Schulanlage Obergasse**  
          **Vorprojekt Um- und Neubau Primarschulhaus Obergasse mit Gemeindevverwaltung / Kreditbegehren CHF 171'000.00**

**Erläuternder Bericht des Gemeindevorstandes (Referent: Andrea Rothenberger)**

Die bestehende Schulhausanlage ist in den Sechzigerjahren gebaut worden und ist demnach weit über 50 Jahre alt. Es stehen einige Sanierungsarbeiten an, wie z.B. die WC-Anlagen. Die Schulzimmergrößen entsprechen in den meisten Fällen nicht mehr den heutigen Ansprüchen und den Normen der neuen Unterrichtsformen. Auch fehlen weitgehend Nebenräume, die durch die integrative Beschulung aller Kinder heute notwendig sind. Bei einem Umbau/Neubau muss auch das Gleichstellungsgesetz eingehalten werden, was den Einbau von Aufzügen nach sich zieht. Es ist auch zu berücksichtigen, dass nach verschiedenen Studien und der nach wie vor regen Bautätigkeit in Zizers, die Bevölkerungszahl und damit auch die Zahl der schulpflichtigen Kinder, in den nächsten Jahren weiter steigen wird. Dies hätte u.U. zur Folge, dass die Klassen von heute zwei pro Jahrgang, punktuell auf drei steigen könnten. Dafür fehlt heute der dafür benötigte Schulraum.

Diese Gründe haben den Gemeindevorstand im Jahr 2017 bewogen, mit einer Machbarkeitsstudie verschiedenen Varianten und Möglichkeiten zu prüfen. Diese Studien haben gezeigt, dass einerseits eine Sanierung des Westtracks der heutigen Schulanlage, mit dem Abbruch des südöstlichen Teils und einem an dieser Stelle vergrösserten Neubau die kostengünstigste und funktionellste Variante für einen zeitgemässen Schulunterricht darstellt. Diese Variante, die auch die aktuellste Schulhausnorm abdeckt, wurde sowohl von der ins Leben gerufenen Kommission sowie vom Gemeindevorstand für gut befunden. Zusätzlich hat der Gemeindevorstand entschieden, zu prüfen, ob eine neue Gemeindeverwaltung in den Neubau integriert werden könnte. Die Machbarkeitsstudie hat gezeigt, dass dies möglich wäre, und der Gemeindevorstand möchte diese Idee in einem Vorprojekt weiterverfolgen. Eine Abwart Wohnung ist neu nicht mehr vorgesehen. Zusätzlich wird aber ein Jugendraum mit einem separaten Zugang geplant. Erste Baukostenschätzungen betragen für den Um- und Neubau einer neuen Schulanlage 12.5 Mio. und für eine neue Gemeindeverwaltung mit der notwendigen Infrastruktur und Parkplätzen zusätzlich CHF 2.5 Mio.

Um einen genauen Überblick über die geplanten Baumassnahmen und die vielen baulichen Fragen genauer zu prüfen, plant der Gemeindevorstand mit einem Vorprojekt die offenen Fragen zu klären. Geprüft werden soll, ob im bestehenden Bau seinerzeit

gesundheitsschädliche Baustoffe verwendet wurden und deren allf. Entsorgung/Sanierung. Dann braucht es statische Berechnungen und Kontrollen sowohl im Altbau wie im vorgesehenen Neubau. Ebenfalls sind Abklärungen vorgesehen für eine zeitgemässe Anpassung der Heizung und Sanitäranlagen sowie einer zukunftsorientierten und nachhaltigen Energiegewinnung.

Ein Planungskredit, resp. ein Baukredit wird nach der Ausarbeitung des Vorprojekts vorgelegt.

Der beantragte Kredit stellt sich wie folgt zusammen:

Vorprojekt Architekt	CHF	95'000.00
Prüfung Bauphysik	CHF	8'000.00
Bauingenieur (Statiker)	CHF	30'000.00
Sanitär- und Heizungsingenieur	CHF	15'000.00
Elektroingenieur	CHF	8'000.00
Prüfung auf schädliche Baustoffe	CHF	10'000.00
Nebenkosten, Kopien etc.	CHF	5'000.00

**Total Planungskredit bis Stufe Vorprojekt** **CHF 171'000.00**

**Der Gemeindevorstand bittet Sie, verehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, der Kreditvorlage von CHF 171'000.00 zuzustimmen.**

Departementsvorsteher Andrea Rothenberger erläutert das Projekt und erklärt, dass insbesondere die Gemeindeverwaltung kostengünstig im Schulhaus integriert werden könne. Der Stimmbürger könne dann später über das Projekt abstimmen. Der Kredit sei erforderlich, um die notwendigen Abklärungen betreffend Bausubstanz etc. vorzunehmen, damit ein Überblick über die geplanten Baumassnahmen und die vielen baulichen Fragen geprüft werden könne.

#### **Diskussion:**

In der Diskussion wird insbesondere in Frage gestellt, ob es sinnvoll sei, die Gemeindeverwaltung im Schulhaus zu integrieren.

#### **Diskussionsteilnehmer:**

Giachem Schucan, Urs Oswald, Rahel van der Elst, François Boone, Joseph Capol, Georges Däscher, Peter Lang

Georges Däscher stellt den Antrag, dem Kredit zuzustimmen, jedoch ohne Integration der Gemeindeverwaltung.

#### **Beschlüsse:**

Der Antrag des Gemeindevorstandes und der Antrag von Georges Däscher werden einander gegenübergestellt. In der Abstimmung entfallen 34 Stimmen für den Antrag des Gemeindevorstandes und 42 Stimmen für den Antrag Däscher. Anschliessend wird darüber abgestimmt, ob dem Antrag grundsätzlich entsprochen werden soll. Mit 69 : 5

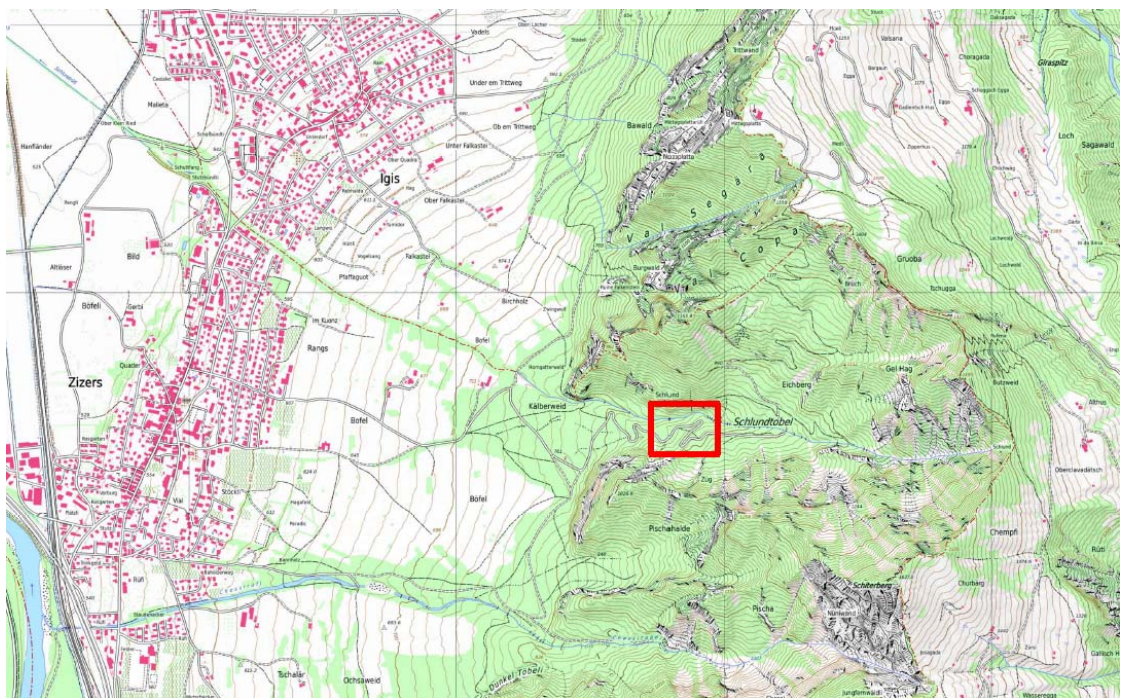
Stimmen wird dem Kreditbegehren von CHF 171'000.00 für das Vorprojekt Um- und Neubau Primarschulhaus Obergasse ohne Gemeindeverwaltung entsprochen.

- 68      61      **WASSER- UND GASVERSORGUNG**  
61.07      **Quelle Schlund**  
              **Sanierung Quelleleitung Schlund und Kreditbegehren CHF 74'600.00**

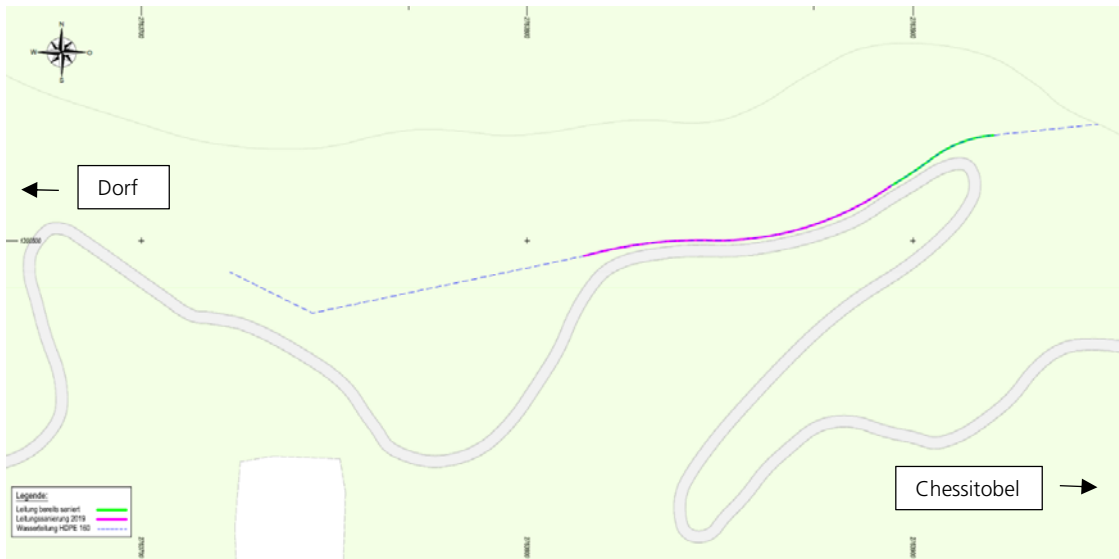
**Erläuternder Bericht des Gemeindevorstandes (Referent: Alois Gadola)**

Die Quellen der Quellgruppe Schlund entspringen auf einer Höhe zwischen 980 – 850 m ü.M. Mit einer HDPE Leitung (Polyethylen mit hoher Dichte) Ø 160mm wird das Wasser in unser Reservoir Bovel oberhalb des Dorfes eingeleitet. Seit längerer Zeit verkalten die Leitungen und verringern den Querschnitt massiv. Dies führt dazu, dass das Wasser zurückgestaut und bei den Quellen in den Verwurf geleitet wird. Dadurch verlieren wir Wasser, das mit gepumptem Grundwasser ersetzt werden muss und uns höhere Kosten verursacht.

**Lage der Quellableitung**



## Situation der Quellableitung



Quellableitung Schlund --- bereits saniert, --- Sanierung 2019

## Kostenzusammenstellung

<b>Baumeisterarbeiten</b>	<b>40'500.00</b>	<b>CHF</b>
Regiearbeiten	2'500.00	CHF
Baustelleneinrichtung	5'400.00	CHF
Leitungs-, Graben- und Strassenbau	32'600.00	CHF
<b>Sanitärarbeiten</b>	<b>18'500.00</b>	<b>CHF</b>
Regiearbeiten	1'600.00	CHF
Baustelleneinrichtung	2'800.00	CHF
Werkleitungen (Wasserleitung HDPE DN160)	14'100.00	CHF
<b>Planung, Bauleitung</b>	<b>5'800.00</b>	<b>CHF</b>
Projektierung	500.00	CHF
Ausschreibung	2'300.00	CHF
Realisierung	2'500.00	CHF
Inbetriebnahme, Abschluss	500.00	CHF
<b>Unvorhergesehenes / Reserven (ca. 7.5% der Baukosten)</b>	<b>4'500.00</b>	<b>CHF</b>
<b>Total, exkl. MwSt.</b>	<b>69'300.00</b>	<b>CHF</b>
MwSt. (7.7%)	5'336.10	CHF
Total, inkl. MwSt.	74'636.10	CHF
<b>Total, inkl. MwSt. (gerundet)</b>	<b>74'600.00</b>	<b>CHF</b>

Der Kostenvoranschlag basiert auf bereits durchgeführten Ausschreibungen. Die Ausführung soll direkt nach der Kreditgenehmigung erfolgen.



### **Antrag**

Der Gemeindevorstand beantragt der Gemeindeversammlung, für die Sanierung der Quellableitung Schlund CHF 74'600.00 zu bewilligen.

**Die Diskussion wird nicht benutzt.**

### **Beschluss:**

Dem Antrag des Gemeindevorstandes wird mit 75 : 0 Stimmen entsprochen.

- 69      35            **LANDWIRTSCHAFTSWESEN**  
         35.04        **Alpwege**  
                  **Nachtragskredit Instandsetzung Alpweg Alp Sattel / Kreditbegehren**  
                  **CHF 50'000.00**

### **Erläuternder Bericht des Gemeindevorstandes (Referent: Benjamin Hefti)**

Die Arbeiten am Waldweg Alp Sattel waren aufwendiger als veranschlagt. Ausschlaggebend für die Kostenüberschreitung ist hauptsächlich der Mehrverbrauch an Koffer, Blocksteinen und Beton, aufgrund von bergseitigem Wasserdruck und erstellen von zusätzlichen Ausweichstellen. Die Mehrkosten sind angemessen und beitragsberechtigt und können daher vollumfänglich über das Projekt SIE 2018 Waldweg Alp Sattel abgerechnet werden (Beiträge 62%, Restkosten Gemeinde 38%). Gemäss Verfassung müssen nach Art. 49 Zusatzkredite ab CHF 25'000.00 von der Gemeindeversammlung genehmigt werden.

Der Kostenverteiler sieht wie folgt aus:

Anteil Bund / Kanton            62% CHF 31'000.00  
**Anteil Gemeinde Zizers    38% CHF 19'000.00**

### **Antrag**

Der Gemeindevorstand beantragt der Gemeindeversammlung, für die Instandsetzungsarbeiten Alpweg Alp Sattel einen Nachtragskredit in der Höhe von brutto CHF 50'000.00 zu bewilligen.

**Die Diskussion wird nicht benutzt.**

### **Beschluss:**

Dem Antrag des Gemeindevorstandes wird mit 73 : 0 Stimmen entsprochen.

70      56            **VERSAMMLUNGEN**  
56.04        **Gemeindeversammlungsmitteilungen**  
                 **Mitteilungen**

Christian Müller erklärt, dass er im Zusammenhang mit dem Gräberabruf auf den Friedhöfen sehr viel Lob erhalten habe und dieses Lob an die ausführenden Mitarbeitenden der Forst- und Werkgruppe weiterleiten möchte.

71      56            **VERSAMMLUNGEN**  
56.05        **Gemeindeversammlungsumfragen**  
                 **Umfrage**

Rudolf Fulcri erklärt, dass er mit 12 weiteren Mitunterzeichnern eine Motion betreffend Neubau von Räumlichkeiten für die Gemeindeverwaltung einreichen möchte.

**Motion Rudolf Fulcri**

Zitat:

*„Wie der Gemeindevorstand sind auch wir der Meinung, dass die Gemeindeverwaltung im heutigen Rathaus nicht zweckmässig untergebracht ist. Die Diskretion ist im heutigen Rathaus nicht gegeben. Ein vertrauliches Gespräch am Schalter ist nicht möglich, da die Räume in der Verwaltung offen sind. Auch sind die Sitzungszimmer im Untergeschoss ungeeignet (unebener Boden / Raumhöhen / Geruchsimmissionen). Das Rathaus entspricht nicht den heutigen baulichen Vorgaben (u.a. behindertengerechter Zugang).*

*Unter Traktandum 4 der heutigen Gemeindeversammlung hat der Gemeindevorstand ein Kreditbegehren für einen Um- und Neubau der Primarschule Obergasse **mit Gemeindeverwaltung** traktandiert. Aus unserer Sicht ist der Bau einer Verwaltung auf einer Schulanlage nicht sinnvoll. Die beiden Nutzungen stören sich gegenseitig. Einerseits ist der Lärmpegel der Schule nicht ideal für die Verwaltung, andererseits ist der Mehrverkehr im direkten Bereich der Schulanlage nicht zu verantworten. Auch sind die Flächen vor dem Schul- / Rathaus zu knapp (Pausen- und Spielplätzen sowie ausreichend Parkplätze und ein grosszügiger, einladender Zugang). Eine Gemeindeverwaltung im 4. Obergeschoss eines Schulhauses entspricht nicht unserer Vorstellung von einem Rathaus in Zizers. Deshalb meinen wir dazu: NEIN!*

*Diese Motion darf nicht dazu führen, dass das Vorprojekt Um- und Neubau Primarschulhaus verzögert wird, da zeitgemässe Infrastrukturen für Schüler und Lehrer zentral sind, und so auch wesentlich zur Attraktivität der Gemeinde Zizers beitragen.*

*Gemäss Art. 20 der Gemeindeverfassung hat der Gemeindevorstand der nächsten ordentlichen Gemeindeversammlung, spätestens innert Jahresfrist, einen ausgearbeiteten Vorschlag über ein in ihre Zuständigkeit fallendes Sachgeschäft zu unterbreiten.*

*Folgende Aspekte müssen im Vorschlag berücksichtigt werden. Das Rathaus sollte*

- *in Zentrumsnähe liegen*
- *mit dem ÖV gut erreichbar sein*
- *genügend Parkplätze für Besucher aufweisen*
- *in einem vertretbaren Zeitraum realisiert werden*
- *einen repräsentativen Charakter haben“*

**Beschluss:**

Die Motion von Rudolf Fulcri betreffend Neubau von Räumlichkeiten für die Gemeindeverwaltung in Zizers wird mit 31 : 49 Stimmen abgelehnt.

Joseph Capol erklärt, dass unter dem Traktandum „Mitteilungen“ vom Gemeindevorstand sehr wenig informiert wurde. Deshalb erlaube er sich, mitzuteilen, dass beim RhB-Bahnhof endlich wieder ein funktionstüchtiges WC der Bevölkerung zur Verfügung stehe. Die Beschilderung sei jedoch sehr dürftig und müsse unbedingt verbessert werden. Im Weiteren störe es ihn, dass der Wartesaal im Bahnhof bereits ab 16.00 Uhr geschlossen sei. Er bittet deshalb den Zuständigen im Gemeindevorstand mit der RhB Kontakt aufzunehmen und zu bewirken, dass der Wartesaal länger offen stehe.

Der südliche Zugang zum Königshof sei katastrophal. Bereits vor Jahren habe er auf die Mängel aufmerksam gemacht und ihm wurde versprochen, dass die Mängel behoben werden. Trotzdem sei nichts geschehen. Im Weiteren verweist er auf den starken Durchgangsverkehr durchs Dorf und erklärt, dass vor gut einer Woche eine öffentliche Veranstaltung im Forum Ried stattfand. An dieser Veranstaltung wurde bestätigt, dass die Verkehrssituation durch Zizers prekär sei und die bestehende Signalisation nicht befriedige. Gemäss Aussagen des Raumplaners sollte im Kerngebiet von Zizers Tempo 30 eingeführt werden. In diesem Zusammenhang wurden mit den Gemeindevertretern der Region Interviews durchgeführt. Der Vertreter von Zizers erklärte im Interview, dass die hohe Verkehrsbelastung in den engen Verhältnissen als grosses Problem erkannt wurde. Mehrere Verkehrsgutachten sind diesbezüglich erarbeitet worden. Auch die bessere Erschliessung einiger Gebiete durch den öV ist eine Herausforderung in der Gemeinde Zizers. Was ihn aufgrund dieser Situation jedoch erstaune, sei, dass der Gemeindevorstand betreffend Untertunnelung oder Umfahrung bei der Regierung keinen Druck ausübe. Die jetzige Situation sei nicht tragbar, er erwarte, dass der Gemeindevorstand bei der Regierung mehr Druck ausübe.

Auf die Ausführungen von Joseph Capol erklärt Gemeindepräsident Peter Lang, dass das WC beim Bahnhof zusammen mit der Sanierung wieder eröffnet wurde. Betreffend Beschriftung sei der Auftrag für eine bessere Signalisation bereits erteilt worden. Das WC soll künftig von morgens 07.00 Uhr bis abends 22.00 Uhr der Bevölkerung zur Benützung offen stehen. Betreffend den Wartesaal könne er nicht verstehen, dass dieser um 16.00 Uhr geschlossen werde. Er sei davon ausgegangen, dass der Wartesaal ebenfalls bis 22.00 Uhr offen sei und werde diesbezüglich mit dem Verantwortlichen der RhB Kontakt aufnehmen. Betreffend Umfahrung werde der Gemeindevorstand das Begehren der Region und dem Kanton nochmals einreichen.

Bürgerpräsident Leo Jeker meldet sich zu Wort und erklärt, dass der Bürgerrat betreffend Tempo 30 direkt bei der Regierung ein Gesuch einreichen werde. Ebenfalls werde der Bürgerrat betreffend Tunnelierung bei der Region eine entsprechende Eingabe einreichen.

Giachem Schucan wünscht, dass das Terrain beim Tolendeckel beim Kompostplatz Oberau entsprechend aufgefüllt wird, damit der Deckel nicht so stark herausragt und eine Gefahr darstellt. In diesem Zusammenhang macht Gemeindepräsident Peter Lang nochmals darauf aufmerksam, dass man beim Kompostplatz Oberau keine Speiseabfälle ablagern soll, damit die Rattenplage besser bekämpft werden kann.

Zum Schluss der Versammlung informiert Departementsvorsteher Bruno Derungs darüber, dass im Föhrenwäldli immer wieder Vandalenakte ausgeübt werden. Er bittet allfällige Wahrnehmungen ihm oder der Polizei zu melden.

Mittwoch, 19. Juni 2019

Der Gemeindepräsident:

Peter Lang  
Der Gemeindegemeinderat:

Johann Peng